

MARKKLEEBERGER STADTNACHRICHTEN



Ausgabe 12/2017
7. Juni 2017

Amts- und Mitteilungsblatt der Großen Kreisstadt Markkleeberg



Am 17. und 18. Juni finden im Sportpark „Camillo Ugi“ die Landesmeisterschaften der sächsischen Spielleute statt. Der Stadtfanfarezug rührt dafür schon kräftig die (Werbe-)Trommel.

Liebe Markkleebergerinnen und Markkleeberger,

wir freuen uns, dass im 40. Gründungsjahr des Markkleeberger Stadtfanfarezugs die 27. LAMEI – die Landesmeisterschaften – der Spielmanns-, Fanfaren- und Schalmeienzüge in unserer Stadt ausgetragen werden und Markkleeberg am 17. und 18. Juni 2017 voller Rhythmus und Klang beben wird. Weit über den Sportpark „Camillo Ugi“ hinaus wird man die Märsche und konzertanten Stücke hören können, wenn mehr als 800 Spielleute aus 24 Musikgruppen ihre Marsch- und Hochtrommeln sowie Naturfanfaren ertönen lassen.

Im vergangenen Jahr konnte ich mich in Radeberg von der Besonderheit und Einmaligkeit dieser Landesmeisterschaften überzeugen. Über 5.000 Zuschauer strömten in das dortige Stadion und verfolgten stimmungsvolle Wettkämpfe. Das muss man gesehen und gehört haben!

Einen Vorgeschmack gab es bereits zum Stadtfest. Unser Stadtfanfarezug, amtierender Sächsischer Landesmeister und somit Titelver-

teidiger, sorgte gemeinsam mit den Milkauer Schalmeien, ebenfalls amtierender Landesmeister, für großes Aufsehen. Selbst Klassiker des Rocks wurden von den Schalmeien schwungvoll neu interpretiert. Und unser Fanfarezug konnte einmal mehr zeigen, wie sportlich und begeistert er auftreten kann.

Die Formationen werden bei den Landesmeisterschaften abwechslungsreiche Shows bieten. Uns erwartet also ein wahrer musikalischer und optischer Hochgenuss. Nicht zu vergessen ist die wunderbare Stimmung, wenn generationsübergreifend die Freude an Musik und Bewegung verbindet.

Nun brauchen wir für dieses Großereignis nur noch schönes Wetter. Der Sportpark „Camillo Ugi“ wird auf einen großen Besucheransturm vorbereitet sein.

Fortsetzung auf Seite 2 ▶



Ein Festzelt erwartet Gäste, mehrere Versorgungsstände für Getränke und Speisen laden ein und nicht zuletzt bieten die Zuschauertraversen einen optimalen Blick auf die Wettkämpfe der Spielmanns- und Fanfarenzüge auf dem Rasenplatz. Die Schalmeien tragen ihren Wettkampf am Sonntagvormittag im Festzelt aus.

Beste Stimmung ist also garantiert. Für mögliche Behinderungen im Straßenverkehr rund um die Städtelner Straße bitte ich bereits im Vorfeld um Ihr Verständnis.

Reisebusse aus ganz Sachsen bringen die Teilnehmer und ihre Fans zum Sportpark. Viele Gäste werden auch mit dem Auto anreisen. Die Markkleeberger sind also gut beraten, ihren Besuch zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV zu organisieren.

Als Übernachtungsquartier für die Sportlerinnen und Sportler dieses außergewöhnlichen Ereignisses wird die Grundschule Markkleeberg-West fungieren. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.lamei2017.de. Dort und auf Seite zehn dieser Ausgabe der Stadtnachrichten finden Sie das Programm.

Noch ein Tipp: Erleben Sie zur Eröffnung und zum Abschluss der Meisterschaften das gemeinsame Auftreten aller Spielleute. „Das Besondere an diesem Ohrenschaus ist die Tatsache, dass die Vereine nie zuvor eine gemeinsame Probe hatten. Die Klangfülle, die rund 800 Spielleute erzeugen, ist ein wahrer Hochgenuss“, lässt uns die Internetseite des Markkleeberger Fanfarenzuges neugierig werden.

Empfehlenswert sind auch die „Dankeskonzerte“ an die Fans nach Abschluss der Siegerehrungen am Sonntagnachmittag. Der Weg zum

Bus wird musikalisch absolviert. In und um den Sportpark scheinen die Landesmeisterschaften kein Ende zu finden. So war es jedenfalls im Vorjahr in Radeberg. Ich bin mir jedoch sicher: Markkleeberg wird in puncto Stimmung den Radebergern nicht nachstehen.

Dem Stadtfanfarenzug Markkleeberg e. V. und dem Landes-Musik- und Spielleutesportverband Sachsen e.V. danke ich besonders für die Organisation der 27. Landesmeisterschaften in unserer Stadt. Ohne ihre Einsatzfreude und Organisationskraft wäre ein solches Ereignis nicht durchführbar. Mein Dank gilt den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie den Sponsoren für ihre finanzielle oder logistische Unterstützung.

Also dann, wir sehen uns am 17. und 18. Juni im Sportpark „Camillo Ugi“.

Mit besten Grüßen

Ihr Oberbürgermeister Karsten Schütze

**EINLADUNG zur Bürgersprechstunde bei
Oberbürgermeister Karsten Schütze**

Dienstag, 27. Juni 2017, ab 16 Uhr.

Bitte melden Sie sich unter der Telefonnummer 0341 3533-277 an.

Zweite Bürgerwerkstatt: 65 kreative Köpfe – 5 Tische – 70 Projekte



Meine Stadt. Unsere Zukunft.
Stadtdialog Markkleeberg 2030

Die Eingangsfrage auf der 2. Bürgerwerkstatt lautete: „Wie erreichen wir die Entwicklungsziele für Markkleeberg, die auf der 1. Bürgerwerkstatt abgesteckt wurden?“ Es ging also um konkrete Projekte mit einem Planungshorizont bis 2030. Jede Markkleebergerin und jeder Markkleeberger – Stadtpolitik und Ortsteilvertretungen eingeschlossen – waren im Vorfeld herzlich im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur Teilnahme an der 2. Bürgerwerkstatt eingeladen.

65 kreative Köpfe saßen zusammen, diskutierten 70 Projekte. Die Gespräche an fünf Tischen verliefen sehr konstruktiv und auf einem fachlich hohen Niveau. Die thematischen Überschriften der Tische lauteten:

- Markkleebergs Neue Mitte und Ortslagen,
- Markkleeberger Unternehmertum und Tourismus,
- Markkleeberger Wohnvielfalt,
- Markkleeberger Bildung, Freizeit- und Versorgungsangebot,
- Markkleeberger Seen- und Parklandschaften.

Grundlage der Tischgespräche war eine Übersicht zur Kernstrategie des Leitbildes, bestehend aus Leitthemen, -zielen, -projekten und Teilprojekten. Jeder bekam die Übersicht zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt. Die Kernstrategie beinhaltete überwiegend die Ergebnisse der bisher gelaufenen Leitbildveranstaltungen.

(Foto: UMS Stadtstrategien)



(Foto: Bernd Schneider)





(Fotos: Bernd Schneider)

Wir möchten allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an dieser Stelle herzlich danken: Sie haben sich an diesem Abend die Zeit genommen, Ihre Interessen in die offene Diskussion einzubringen. Der Beirat zum Stadtleitbild, der mit Vertretungen aus Stadtratsfraktionen und Stadtverwaltung besetzt ist, hat die Bürgerwerkstätten bewusst als orts- und themenübergreifende Beteiligungsform gewählt. Die Zukunft Markkleebergs soll räumlich und inhaltlich vernetzt mit den Bürgerinnen und Bürgern vorgedacht werden.

Die angesprochene Kernstrategie wurde in vielen Punkten begrüßt. Neue Projekte kamen hinzu. Ziele wurden ergänzt und verständlicher

im „Markkleeberger Ton“ formuliert. Bspw. diskutierte der Tisch „Markkleeberger Wohnvielfalt“ einzelne Wohnstandorte und passte Zielgrößen an, für wie viele Einwohner hier zukünftig Wohnraum entstehen kann. Fest hielt man an dem Grundsatz der 1. Bürgerwerkstatt: Für das Markkleeberger Bevölkerungswachstum sollen die entsprechenden Wohnflächen zu ca. 2/3 im Mehrfamilien- und zu 1/3 im Einfamilienhausneubau geschaffen werden.

Jens Gerhardt/UMS Stadtstrategien

Frühlingsspaziergang durch Gaschwitz und Großstädteln zog Interessierte an

Jedes Jahr findet in den Markkleeberger Stadtteilen Gaschwitz und Großstädteln ein Frühlingsspaziergang statt. Dabei werden Projekte, die umgesetzt wurden, gezeigt und über Objekte, die noch Potenzial haben, gesprochen. In diesem Jahr stand der Frühlingsspaziergang unter dem Motto des „Tages der Städtebauförderung“. Für Markkleeberg war es aber gleichzeitig auch wichtig, Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger aus dem Quartier zum gegenwärtig in Arbeit befindlichen Leitbild 2030 zu erfahren. Unsere Autoren schildern den Frühlingsspaziergang aus Sicht dieser beiden Themen.

... aus Sicht des „Tages der Städtebauförderung“

Seit 2008 zwölf Millionen Euro im Gebiet investiert

Der diesjährige Rundgang durchs Quartier stand unter einem ganz besonderen Motto – dem „Tag der Städtebauförderung“.

Ziel der Veranstaltung war es, den Bürgerinnen und Bürgern aufzuzeigen, welche Städtebauförderungsmaßnahmen im vergangenen Jahr in den Ortsteilen Gaschwitz und Großstädteln umgesetzt wurden und welche im Rahmen der „Sozialen Stadt“ in den nächsten Jahren noch folgen werden.

Seit Beginn der Förderperiode im Jahr 2008 sind bereits zwölf Millionen Euro ins Gebiet geflossen und haben zu einer deutlichen Verbesserung der Lebensqualität beigetragen.

Gemeinsam mit dem Oberbürgermeister Karsten Schütze, der Bürgermeisterin Jana Thomas, Stadtplanungsamtsleiterin Heike Reckling, Jens Gerhardt von den UMS Stadtstrategien, Ortsvorsteher Günter Schwarze, Mitgliedern des Stadtrates und vielen interessierten Bürgern ging es Richtung Bahnanlagen in Gaschwitz. Heike Reckling und Jens Gerhardt erläuterten die langfristig mögliche Entwicklung im Umfeld

des im Bau befindlichen Haltepunktes bis zum Jahr 2030, wobei auch die momentan noch fehlende Busanbindung ein Thema war.

Über die geplanten und bereits begonnenen Sanierungsmaßnahmen der Wohnungsbaugesellschaft Markkleeberg im Ortsteil Gaschwitz wurden die Anwesenden ausführlich von Frau Thomas informiert.

Im Anschluss ging es zur neuen Kindertagesstätte „Alleskönner“ an der Hauptstraße. Dort führte der Leiter Frank Böhm durch die Räumlichkeiten und jeder konnte sich ein Bild von dem modernen Haus machen. Auch wenn hier keine städtebaulichen Fördermittel geflossen sind, ist diese Einrichtung für die Gesamtentwicklung der Ortsteile von Bedeutung.

Gut besucht: Der Frühlingsspaziergang durch Gaschwitz und Großstädteln zog zahlreiche Interessierte an. (Foto: Robert Wagner)





oben: Gut umgesetzt: Die Kita „Alleskönner“ ist ein Beispiel für die städtebauliche Entwicklung vor Ort, auch wenn hierbei keine städtebaulichen Fördermittel geflossen sind.

links: Gut zu sehen: Auch Gebiete mit Potenzial, wie hier das Gut Gaschwitz, wurden offenbart. (Fotos: Vera Stein)

Der nächste Halt war am Altendorffplatz in Großstädteln. Dieser soll demnächst, auch in Zusammenarbeit mit der Kirche, umgestaltet und die Aufenthaltsqualität erhöht werden.

Martin Leiser, Besitzer des Areals am Gut Großstädteln, informierte anschließend die Anwesenden zum Sachstand auf dem Gelände und wusste auch Interessantes zur Historie zu berichten. Torhaus und Speicher sind bereits saniert und zu Wohnungen umgebaut; Gutshaus sowie Scheune werden in den nächsten Jahren folgen und im Inter-

se des Eigentümers genutzt. Das Gut hat Potenzial und ist ein weiterer Baustein bei der positiven Entwicklung im Gebiet. Zum Abschluss machte der Oberbürgermeister noch interessante Ausführungen zum Anbau am Hort und dem neuen Parkplatz am Haltepunkt Großstädteln.

Der Frühlingsspaziergang gab allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern interessante Einblicke zu Ergebnissen und Perspektiven im Gebiet „Soziale Stadt“.

Ein herzliches Dankeschön an alle Akteure für ihre Unterstützung!

Vera Stein/Quartiersmanagerin

... aus Sicht der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Leitbild 2030

Interessante Vorschläge für Flächen an Bahnhöfen

Der Gaschwitzer und Großstädtelner Frühlingsspaziergang führte entlang der Hauptstraße mit interessanten Zwischenstopps an Förderprojekten der Stadt Markkleeberg und zukünftigen Projekten des Stadtleitbildes.

Start war die Orangerie und das Umfeld vom Gaschwitzer Bahnhof. Hier kamen Bürgerinnen und Bürger, Oberbürgermeister und die Stadtverwaltung intensiv zur Zukunft des Bahnhofs ins Gespräch. Eine Verkehrsberuhigung der Hauptstraße im unmittelbaren Bahnhofsumfeld wurde vorgeschlagen, wenn es mehr Angebote am Bahnhof gibt.

Apropos, Bahnhof. Endpunkt der offiziellen Tour war der Bahnhof Großstädteln. Hier fehlt der Einbau des Aufzuges (der notwendige Schacht ist bereits vorhanden), den die Bahn leider erst ab täglichen 1.000 Aus- und Zustiegen vornimmt. Die Stadt ist hier in Verhandlungen. Zudem registrierten die Spaziergängerinnen und Spaziergänger das erstaunliche Flächenpotenzial im Umfeld des Bahnhofs. Hervorragend angeschlossen könnten hier beispielsweise eine Jugendherberge und Mehrfamilienhäuser mit Ladenzone – also ein kleines Ortszentrum von Großstädteln – entstehen.

Jens Gerhardt/UMS Stadtstrategien



Meine Stadt. Unsere Zukunft. Stadtdialog Markkleeberg 2030

Stand voller Vielfalt und Engagement beim Markkleeberger Stadtfest

Unter dem Motto „Markkleeberg – eine Stadt für alle“ ging es auf dem diesjährigen Markkleeberger Stadtfest am Stand der Gleichstellung und Integration darum, Markkleeberg positiv zu verändern und ein aktives Miteinander in der Stadt voller Neugier und Offenheit für andere – egal wie alt sie sind, woher sie kommen und wie sie leben – zu schaffen.

Gemeinsam wurde über Leichte Sprache, über Barrierefreiheit und das Projekt „Mittendrin in Markkleeberg“ gesprochen, ein Projekt, das Menschen mit geistigen Behinderungen aus der Wohnstätte „Katharina von Bora“ aktiv in das Stadtleben einbeziehen möchte. Außerdem wur-



de das Projekt „Willkommencafé“ vorgestellt, das Neuankömmlingen einen leichteren Start ermöglichen soll. Die Steuerungsgruppe Fairtrade verteilte Infomaterial und Schokolade und sowohl Kinder als auch Erwachsene haben Obstsorten ertastet und gerätselt, ob diese aus der Region stammen oder ein Fairtrade-Siegel haben.

Gemeinsam mit Oberbürgermeister Schütze wurde außerdem ein Hochbeet bemalt und mit Tomaten, Salat und Erdbeeren bepflanzt, um das Projekt „Garten der Begegnung“ vorzustellen.

Ziel der Aktionen am Stand war es, die Vielfältigkeit der Menschen in Markkleeberg und deren Miteinander in den Mittelpunkt zu rücken. Alle Markkleebergerinnen und Markkleeberger können etwas bewegen und ihre Umgebung aktiv mitgestalten, zum Beispiel in der AG Barrierefreiheit, in der Steuerungsgruppe Fairtrade Town, in der AG Flüchtlingshilfe oder im Garten der Begegnung im Gartenverein an der Pleiße. Wer Lust hat mitzugärtnern oder sich in einer AG oder Steuerungsgruppe zu engagieren, kann gern jederzeit eine Mail schreiben.

Kontakt: Susann Eube (Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte)
Mail: susann.eube@markkleeberg.de

Susann Eube / Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte

(Foto: Daniel Kreuzsch)

Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung in Adressbüchern

Die Meldebehörde darf, gemäß § 50 Abs. 3 Bundesmeldegesetz (BMG), Namen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften aller volljährigen Einwohnerinnen und Einwohner zur Veröffentlichung in einem Adressbuch herausgeben.

Einwohnerinnen und Einwohner können der Übermittlung ihrer Daten gemäß § 50 Abs. 5 BMG widersprechen.

Der Widerspruch ist schriftlich an die Stadtverwaltung Markkleeberg, Bürgerservice (Einwohnermeldebereich), Rathausplatz 1, 04416 Markkleeberg zu richten oder zur Niederschrift zu erklären im:

Bürgerservice (Einwohnermeldebereich)

Rathausplatz 1, 04416 Markkleeberg

zu den Öffnungszeiten jeweils dienstags und donnerstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie mittwochs, freitags und jeden ersten Samstag im Monat von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Die bereits vorliegenden Widersprüche haben auch weiterhin Gültigkeit und müssen nicht erneuert werden. Die Amtshandlung ist gebührenfrei.

Andrea Stübiger / Leiterin Hauptamt

Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung von Alters- und Ehejubilaren

Die Meldebehörde darf, gemäß § 50 Abs. 2 Bundesmeldegesetz (BMG), Namen, Vornamen, Doktorgrad, Anschriften, Tag und Art des Jubiläums von Alters- und Ehejubilaren an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk zum Zwecke der Veröffentlichung übermitteln.

Altersjubilare sind all diejenigen Einwohnerinnen und Einwohner, die den 70. Geburtstag und jeden weiteren fünften Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeden folgenden Geburtstag begehen; Ehejubilare sind all diejenigen Einwohnerinnen und Einwohner, die die goldene Hochzeit oder ein späteres Ehejubiläum begehen.

Einwohnerinnen und Einwohner können der Übermittlung ihrer Daten gemäß § 50 Abs. 5 BMG widersprechen.

Der Widerspruch ist schriftlich an die Stadtverwaltung Markkleeberg, Bürgerservice (Einwohnermeldebereich), Rathausplatz 1, 04416 Markkleeberg zu richten oder zur Niederschrift zu erklären im:

Bürgerservice (Einwohnermeldebereich)

Rathausplatz 1, 04416 Markkleeberg

zu den Öffnungszeiten jeweils dienstags und donnerstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie mittwochs, freitags und jeden ersten Samstag im Monat von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Die bereits vorliegenden Widersprüche haben auch weiterhin Gültigkeit und müssen nicht erneuert werden. Die Amtshandlung ist gebührenfrei.

Andrea Stübiger / Leiterin Hauptamt

Widerspruchsrecht zum Soldatengesetz

Gemäß § 58 c Abs. 1 Soldatengesetz (SG) übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr jährlich bis zum 31. März, zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial, folgende Daten von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden:

Familienname, Vorname, gegenwärtige Anschrift.

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen ihr nach § 36 Abs. 2 des Bundesmeldegesetzes (BMG) widersprochen haben.

Gemäß § 36 Abs. 2 BMG wird durch diese öffentliche Bekanntmachung darauf hingewiesen, dass die Personen, die im Kalenderjahr 2018 das achtzehnte Lebensjahr vollenden, der Datenübermittlung im Rahmen des § 58c SG widersprechen können.

Der Widerspruch ist schriftlich an die Stadtverwaltung Markkleeberg, Bürgerservice (Einwohnermeldebereich), Rathausplatz 1, 04416 Markkleeberg zu richten oder zur Niederschrift zu erklären im:

Bürgerservice (Einwohnermeldebereich)

Rathausplatz 1, 04416 Markkleeberg

zu den Öffnungszeiten jeweils dienstags und donnerstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie mittwochs, freitags und jeden ersten Samstag im Monat von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Die Amtshandlung ist gebührenfrei.

Andrea Stübiger / Leiterin Hauptamt

Widerspruchsrecht zur Datenübermittlung an Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Abs. 1 Bundesmeldegesetz (BMG), Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften von Gruppen von Wahlberechtigten der Stadt Markkleeberg erteilen.

Einwohnerinnen und Einwohner können der Übermittlung ihrer Daten gemäß § 50 Abs. 5 BMG widersprechen.

Der Widerspruch ist schriftlich an die Stadtverwaltung Markkleeberg, Bürgerservice (Einwohnermeldebereich), Rathausplatz 1, 04416 Markkleeberg

zu richten oder zur Niederschrift zu erklären im:

Bürgerservice (Einwohnermeldebereich)

Rathausplatz 1, 04416 Markkleeberg

zu den Öffnungszeiten jeweils dienstags und donnerstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie mittwochs, freitags und jeden ersten Samstag im Monat von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Die bereits vorliegenden Widersprüche haben auch weiterhin Gültigkeit und müssen nicht erneuert werden.

Die Amtshandlung ist gebührenfrei.

Andrea Stübiger / Leiterin Hauptamt

Stadtrat / Ortschaftsräte

Die nächste öffentliche Sitzung des Stadtrates mit Bürgerfragestunde findet am Mittwoch, dem 21.06.2017, 17.30 Uhr, im Kleinen Lindensaal (Rathaus) statt.

Die nächsten öffentlichen Sitzungen der Ortschaftsräte Gaschwitz und Wachau/Auenhain mit Bürgerfragestunde finden am Montag, dem 12.06.2017, 17.30 Uhr in der Orangerie Gaschwitz, Hauptstraße 315, und 18.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus, Südweg 2, in Wachau statt.

Öffnungszeiten Rathaus

Telefonnummer für Service und Verwaltung 0341 3533214

Bürgerservice/Einwohnermeldeamt

Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	09.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Erster Sonnabend im Monat	09.00 bis 12.00 Uhr

Standesamt (im Weißen Haus)

Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr weitere Termine nach Vereinbarung
----------	--

Amt für Kultur und Tourismus (im Weißen Haus)

Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	14.00 bis 18.00 Uhr weitere Termine nach Vereinbarung

Andere Ämter der Stadtverwaltung

Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	09.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr weitere Termine nach Vereinbarung

Stadtnachrichten

Kurz und knapp aus dem Stadtrat

- **Wechsel im Stadtrat.** Volker Matting (FDP) hat sein Mandat niedergelegt. Für ihn rückt Anja Jonas nach. Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung
- **Bebauungsplan „Wohngebiet Hohe Straße“.** Die Anregungen zum Entwurf des B-Planes des Landratsamtes, des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie wurden abgewägt. Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung
- **Sanierungsmaßnahme „Gaschwitz/Großstädteln“.** Der Stadtrat gewährt einen Zuschuss in Höhe von maximal 11.765,25 Euro zur Moder-

nisierung und Instandsetzung der Gebäudehülle des Gebäudes Kleine Aue 22. Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung.

- **Anbau Hort Großstädteln.** Die Einrichtung erhält Möbel und Ausstattung von der Firma Wehrfritz GmbH. Die Vergabeleistung (Los 17) ist mit einer Auftragssumme in Höhe von 64.659,91 Euro verbunden. Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen.

Daniel Kreuzsch/Pressesprecher

Information zur Sperrung Pleiße-Radweg und des Gewässerabschnitts

Mit Beginn der aktiven Arbeiten zur „Störstellenbeseitigung in der Pleiße“ im Abschnitt zwischen Brücke der Deutschen Bahn und dem agra-Wehr, ist es aus Sicherheitsgründen erforderlich und unumgänglich, den Radweg entlang des linken Ufers der Pleiße im Bereich zwischen Goethesteig und Bahnbrücke für den öffentlichen Verkehr zu sperren.

Die Arbeiten in diesem Abschnitt werden im Zeitraum zwischen Mai 2017 bis hin zur Beräumung aller temporären bautechnisch erforderlichen Einschränkungen Ende März 2018 ausgeführt.

Für den genannten Zeitraum von über elf Monaten wird es nach aktuellem Stand somit erforderlich sein, den ca. 700 Meter langen Abschnitt für Fußgänger und Radfahrer in beide Richtungen zu sperren.

Die offizielle Umleitung für den Weg von und nach Leipzig wird über die Koburger Straße geführt.

Mit fortschreitenden Bauarbeiten im Gewässer wird baubedingt der Bootsverkehr ebenfalls eingeschränkt.

Ab dem 1. August 2017 ist das Befahren der Pleiße mit Wasserfahrzeugen jeglicher Art im Bereich von Bahnbrücke bis zum agra-Wehr ebenfalls nicht mehr möglich.

Im Gewässerlauf finden im Zeitraum bis Ende Februar 2018 Baggerarbeiten mit amphibischer Technik statt, welche eine Benutzung der Pleiße in diesem Gebiet durch Dritte aus sicherheitstechnischen Gründen grundsätzlich untersagen.

Der Baubereich wird bis zu diesem Zeitpunkt noch optisch gekennzeichnet und mit entsprechenden Warnhinweisen und Absperrungen für den öffentlichen Bootsverkehr gekennzeichnet.

Diese Einschränkungen der öffentlichen Wegführung beruhen auf dem planfestgestellten Zuwegungs- und Sicherungskonzept zur Maßnahme Pleißevertiefung und sind grundsätzlich für die gesamte Bauzeit aufrecht zu erhalten.

Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbauverwaltung

Geburtstagsjubilare vom 6. Juni bis 20. Juni 2017

OBM Karsten Schütze und die „Markkleberger Stadtnachrichten“ gratulieren sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen alles Gute, insbesondere Gesundheit!

07.06.	Herr Manfred Nietzschmann	80 Jahre	14.06.	Herr Dirk Kindervatter	75 Jahre
08.06.	Herr Wolfgang Guhlemann	80 Jahre	14.06.	Frau Ingeborg Lazar	75 Jahre
08.06.	Frau Edelgard Schäfer	80 Jahre	15.06.	Frau Gertrud Jolas	75 Jahre
08.06.	Herr Walfried Wendland	85 Jahre	17.06.	Frau Marianne Heling	80 Jahre
10.06.	Herr Rolf Armbruster	75 Jahre	17.06.	Frau Annelies Müller	80 Jahre
10.06.	Herr Fritz Marth	85 Jahre	17.06.	Frau Liane Sporbert	85 Jahre
10.06.	Frau Rita Poitzsch	75 Jahre	18.06.	Herr Dr. Helmut Gerlach	75 Jahre
11.06.	Frau Anja-Maria Grube	75 Jahre	19.06.	Herr Werner Humann	
11.06.	Herr Fredi Müller	85 Jahre		85 Jahre	
11.06.	Herr Peter Schmidt	75 Jahre	19.06.	Frau Tilly Onasch	
12.06.	Herr Karl-Dieter Behrendt	80 Jahre		85 Jahre	
12.06.	Frau Helga Steigert	75 Jahre	20.06.	Herr Wilhelm Thiem	
13.06.	Herr Werner Funke	90 Jahre		80 Jahre	
13.06.	Herr Joachim Glogowski	75 Jahre			
13.06.	Frau Evelyn Kösser	75 Jahre			
14.06.	Herr Rolf Ettelt	75 Jahre			
14.06.	Frau Anneliese Hoffmann	90 Jahre			

Unsere Gratulation umfasst alle Jubilare, die 75, 80, 85, 90, 95, 100 und älter werden, und die der Veröffentlichung nicht widersprochen haben.



Liebe Seniorinnen und Senioren – Sie sind herzlich eingeladen

Kirchen:

- Auenkirchgemeinde Markkleberg-Ost, Kirchstraße 36
Ansprechpartner: Frau Hönig, Tel.: 0341 3380527
- Martin-Luther-Kirchgemeinde, Gemeindezentrum Mittelstraße,
Ansprechpartner: Frau Strohmam, Tel.: 0341 3586959
- Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben, Im Pfarrhaus Großstädteln,
Alte Straße 1, Ansprechpartner: Pfn. Bickhardt-Schulz, Frau Hoffmann,
Tel.: 034299 75459
- Katholische Kirche St. Peter und Paul, Gemeindehaus, Pater-Kolbe-
Straße 3, Ansprechpartner: Herr Pfarrer Dr. Andreas Martin

Begegnungsstätten (BS):

- BS Markkleberg Ost, Rilkestraße 13
- BS Gaschwitz (Orangerie), Hauptstraße 315,
Ansprechpartner: Klubleitung, Tel.: 034299 707423
- DRK Seniorentreff, Sonnesiedlung 8,
Ansprechpartner: Frau Bergter, Tel.: 034203 49280, 0170 9675935

Donnerstag, 8. Juni:

- DRK Sozialstation, Sonnesiedlung 8: 15.30 - 17.00 Uhr
Seniorentanz mit Martina Krist

Montag, 12. Juni:

- Katholisches Pfarramt: 15.00 - 16.30 Uhr Gedächtnistraining
- BS Gaschwitz: 13.00 Uhr Skatnachmittag / 14.00 Uhr Spielenachmittag
- BS Markkleberg-Ost: 13.30 - 16.00 Uhr Wir spielen Bingo

Mittwoch, 14. Juni:

- Gemeindezentrum Mittelstraße 3: 14.30 Uhr Seniorenkreis

Donnerstag, 1. Juni:

- DRK Sozialstation, Sonnesiedlung 8: 15.30 - 17.00 Uhr
Seniorentanz mit Martina Krist
- BS Gaschwitz: 14.00 Uhr Clubnachmittag mit viel Musik

Dienstag, 20. Juni:

- DRK Seniorentreff: 14.00 Uhr Musikalisches Frauenprogramm

Donnerstag, 22. Juni:

- DRK Sozialstation, Sonnesiedlung 8: 15.30 - 17.00 Uhr
Seniorentanz mit Martina Krist

Montag, 26. Juni:

- BS Gaschwitz: 13.00 Uhr Skatnachmittag / 14.00 Uhr Spielenachmittag
- BS Markkleberg-Ost: 13.30 - 16.00 Uhr Wir spielen Bingo

Mittag, 28. Juni:

- Johanniskirche Dösen: 14.00 Uhr Seniorenkreis

Frauenbegegnungszentrum, Orangerie Gaschwitz, Hauptstraße 315

Termine im Juni 2017

Achtung! Wir sind umgezogen!

Unser künftiger Sitz ist in der Orangerie Gaschwitz, Hauptstraße 315. Dort finden seit Mai alle Orangerie und Treffs des Begegnungszentrums statt. Das Organisationsbüro verbleibt noch bis 30. Juni in der Raschwitzer Straße 31!

Beratungsangebote

- **Montag ist Beratungstag** nach Terminabsprache
- **Individualpsychologische Beratung:** jeden Mo, 10.00 - 12.00 Uhr
- **Rechtsberatung:** Mo, 26.06 + 10.07., 18.00 - 20.00 Uhr
- **Steuerberatung:** Mo, 19.06. + 17.07., 18.00 - 20.00 Uhr
- **Existenzgründerinnenberatung**
nach Terminabsprache 0341 3533160

- **Wohnberatung für Seniorinnen:** Mo, 12.06., 15.00 – 17.00 Uhr

Treffs

- **Literaturcafé – Treffpunkt Bücherwurm:** Mo, 12.06. + 03.07., 18.00 Uhr
- **Schreibwerkstatt:** Mo, 19.06., 18.00 – 21.00 Uhr
- **Bowling:** Jeden 1. Montag 15.00 Uhr
- **Seniorencafé in der Orangerie:** Jeden Mittwoch ab 14.30 Uhr
14.06., 21.06., 28.06., 12.07.
- **Schmerztherapie NEU:** Jeden Mittwoch, für Frauen 17.00 – 18.30 Uhr / für Männer 18.30 – 20.00 Uhr
- **Frauenkreis „Lebens(T)raum Zeit“:**
jeden 1. und 3. Mittwoch, 18.00 – 20.00 Uhr
- **Strick-Treff:** Do, 15.06., Do, 06.07., 18.00 Uhr
- **Selbsthilfegruppe Tinnitus:** Nächstes Treffen außerhalb des Frauenbegegnungszentrums – Ort zu erfragen unter 0176 94223252

Kurse

- **Occhi:** Jeden ersten Dienstag im Monat, 09.00 – 12.00 Uhr
- **Keramik:** 2x im Monat dienstags (nach Absprache), Ort: Luisen-Keramik, Gorkistr. 15, 18.00 – 21.00 Uhr
- **Klöppln:** Di, 13.06., Kurs I, 18.00 – 20.15 Uhr / Mi, 14.06., Kurs II, 18.00 – 20.15 Uhr / Mi, 28.06., Kurs II, 18.00 – 20.15 Uhr
- **Zeichnen/Malen/Gestalten:** Jeden Donnerstag, 09.00 – 12.00 Uhr

- **Computerkurse:** Jeden Donnerstag ab 06.07, 09.00 – 10.30 Uhr / 11.00 – 12.30 Uhr / offene Computerstunde 13.00 – 15.00 Uhr
- **Gedächtnistraining:** Do, 22.06., Do, 13.07., 15.30 – 17.30 Uhr
- **Englisch:** Englisch I für Angsthasen: jeden Mittwoch 09.30 – 10.30 Uhr, 17.00 – 18.30 Uhr (für Berufstätige) / Englisch II für Fortgeschrittene: 11.00 – 12.30 Uhr, 19.00 – 20.30 Uhr (für Berufstätige) / Sprachgruppe: jeden Freitag, 09.00 – 10.30 Uhr
- **Spanisch:** jeden Mittwoch, 15.00 – 16.30 Uhr
- **Autogenes Training (AT) Et Progressive Muskelentspannung (PM):** donnerstags, 16.00 Uhr PM, 17.00 Uhr AT
- **Kurs zur Gewichtsreduktion:** wöchentlich freitags 10x in Folge, „Abnehmen mit Vernunft“, 16.30 Uhr, je 90 min

Veranstaltungen

- **Informationen zur Jugendweihe:** Montag, 19.06, 16.00 – 18.00 Uhr
- **Radtour mit Ilona:** Dienstag, 27.06., 09.00 Uhr, Treff: Lauersche Str. 2-4, Ziel: Körnerhaus Großzschocher
- **Seniorentanz:** Mittwoch, 28.06., 15.00 – 18.00 Uhr (Einlass ab 14.00 Uhr), Großer Lindensaal im Rathaus, mit Entertainer Rainer Ziggert

Vorankündigung: Workshopreihe „Orientalischer Tanz“

09.09., 14.00 – 16.00 Uhr Bollywood

Anmeldung zu den Angeboten spätestens eine Woche vor Beginn.

Kanupark-News



Helfer für Kanu-Slalom-Weltcup gesucht

Vom 30. Juni bis 2. Juli findet im Kanupark Markkleeberg der Weltcup im Kanu-Slalom statt. Wer dieses sportliche Highlight nicht nur live erleben, sondern auch aktiv mit gestalten möchte, kann sich ab sofort als Volunteer bewerben. „Jeder, der sportbegeistert, zuverlässig, flexibel, technikinteressiert oder ein Organisationstalent ist, kann uns bei der Ausrichtung des Kanuslalom Worldcups unterstützen“, sagt Frithjof Bergner, Vorsitzender des ausrichtenden Leipziger-Kanu-Clubs. „Die freiwilligen Helfer erhalten Einblicke in die Organisation einer internationalen Sportgroßveranstaltung und erleben mit dem Kanu-Slalom-Weltcup eine der spektakulärsten olympischen Sportarten auf einer der modernsten Wildwasseranlagen der Welt.“ Das Organisationsteam benötigt tatkräftige Unterstützung in den verschiedensten Bereichen wie Wettkampfororganisation, Gästebetreuung, Pressearbeit und vielen mehr. Die Volunteers erhalten vor Ort eine Verpflegung sowie eine exklusive Helfereinkleidung für das Event. Wer Interesse hat und über 16 Jahre alt ist, sollte sich per Mail an volunteers@slalom-worldcup.com wenden.

Erste Gäste am Surfspot

Der Surfspot im Kanupark schlägt wortwörtlich Wellen: In vielen Medien wurde über die neueste Attraktion am Markkleeberger See berichtet.



Surfspaß im Kanupark – ab sofort kann das Wellensurfen erlernt werden

(Foto: Kanupark Markkleeberg)

In der Zwischenzeit konnten nun auch die ersten Gäste am Surfspot begrüßt werden. Angeboten werden Bodyboarding-Kurse, Wellensurf-Kurse, ein All-In-Wave-Paket (Bodyboarden und Wellensurfen) sowie Profi-Wellensurfen. Wer diesen außergewöhnlichen Spaß selbst ausprobieren möchte, sollte sich schnell unter www.kanupark-markkleeberg.com einen Termin sichern.

Sportbad-News

Erste Seepferdchen vergeben

Am 23. Mai wurden vom Sportbad Markkleeberg die ersten Seepferdchen vergeben. Insgesamt fünf Kinder hielten am Ende des Schwimmernkurses stolz das Frühschwimmerabzeichen in den Händen. Zudem konnte ein Jugendschwimmerabzeichen in Bronze überreicht werden. „Dieser erste Kurs war einfach spitze“, sagte die stellvertretende Sport-



bad-Leiterin, Diana Bosse. „Die Kinder waren sehr teamfähig und man hat gemerkt, dass alle auch das Schwimmen lernen wollten.“ Für alle, die die Anforderungen beim ersten Mal nicht erfüllt haben, gibt es noch zwei Nachholtermine und das Angebot, weiter im Sportbad zu üben. Bosse: „Dann kann auch individuell bei uns die Schwimmprüfung abgelegt werden.“ Für das Frühschwimmerabzeichen muss man vom Be-

ckenrand springen und eine Bahn (25m) schwimmen sowie tauchend einen Gegenstand aus dem Wasser holen. Weitere Schwimmernkurse des Sportbades werden im zweiten Halbjahr 2017 angeboten.

Sommerpause

Während der Sommerferien vom 26. Juni bis zum 6. August hat das Sportbad Markkleeberg geschlossen. Ausschließlich der Intensivschwimmernkurs findet statt. Ab Montag, 7. August, gelten für das öffentliche Schwimmen folgende Zeiten: dienstags 7 bis 9 Uhr und 17 bis 21 Uhr, donnerstags 7 bis 9 Uhr und 17.30 bis 21 Uhr, freitags 15 bis 17 Uhr, sonnabends 12 bis 16 Uhr sowie sonntags 8 bis 14 Uhr. Der Sonnabend ist Familien-Tag, geschwommen werden kann auf zwei Schwimmbahnen, es gibt einen Flachwasserbereich (5 x 10 m, 90 cm tief) und einen Tiefwasserbereich (5 x 15 m, 180 cm tief). Der Einlass erfolgt bis eine Stunde vor Schließung. Die Wassernutzung ist bis 15 Minuten vor Schließung möglich.



Felino, Frida, Luana, Victoria, Linus und Fabian freuen sich mit Diana Bosse über die erfolgreiche Schwimmprüfung (Foto: Sportbad Markkleeberg)

Aufruf zur Teilnahme am 7. Sparkassen Seelauf

Harald Redepenning, Vorsitzender des NeuseenSport e.V., freut sich, dass der Oberbürgermeister der Stadt Markkleeberg, Karsten Schütze, wie auch in den Vorjahren in diesem Jahr wieder die Schirmherrschaft für den Kinderlauf im Rahmen des 7. Sparkassen Seelaufes am 11. Juni am Markkleeberger See übernommen hat. Die Markkleeberger Kita mit den meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmern erhält als Preis einen Sport-

gerätegutschein über 100 Euro. In den letzten Jahren waren immer fast 150 Kinder am Start. Anmeldung mit der Bezeichnung der Kita und weitere Infos über www.neuseensport.de.

Harald Redepenning /Vorsitzender des NeuseenSport e.V.

Beratungstermine der Verbraucherzentrale

Rathausstraße 13 | Termine unter Telefon: 0341 6962929

Energieberatung: 22. Juni 2017, 15.00 bis 18.00 Uhr



DRK-Sozialmarkt und Tafel

Hauptstraße 231, Großstädteln (neben Supermarkt)

Der **Sozialmarkt des Deutschen Roten Kreuzes** ist dienstags und mittwochs von 10.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 10.00 bis 15.00 Uhr geöffnet. Dort gibt es zum kleinen Preis gebrauchte Kleidung, Möbel, Heimtextilien, Taschen, Schuhe, Spielwaren. Informationen gibt es unter der Telefonnummer 0341 30879848. **Leipziger Tafel:** Neuanmeldungen mittwochs 11.00 bis 11.30 Uhr, Ausgabe ab 12.00 Uhr

Energiespartipps: 5 Tipps, damit auch der Stromzähler Urlaub macht

Macht auch Ihr Stromzähler Pause, während sie im Urlaub sind? Mit diesen Tipps der Verbraucherzentrale Sachsen können Sie sichergehen.

Wenn im Sommer endlich der wohlverdiente Urlaub beginnt und die Wohnung verlassen ist, machen auch die Stromkosten zuhause mal Pause – denken wir. Damit der Stromzähler nicht dennoch munter weiter läuft, müssen vor der Abreise wirklich alle Stromfresser abgestellt werden. Darauf kommt es an:

1. So banal es klingt: Am wichtigsten ist es, vor der Abreise wirklich alle elektrischen Geräte auszuschalten. Ziehen Sie im Zweifelsfall den Stecker, selbst wenn an der Stereoanlage im Off-Zustand keine Kontrolllampchen mehr leuchten. Denn: Im Stand-by-Modus verbrauchen elektrische Geräte auch ohne sichtbares Zeichen Strom – ältere Exemplare sogar ziemlich viel.
2. Einen höheren Energiespareffekt erzielen Sie, wenn Sie vor dem Urlaub Kühl- und Gefrierschrank enteisen und abtauen. Zum einen wird während der Abwesenheit kein Strom für den laufenden Betrieb benötigt,

zum anderen laufen die Geräte nach der Rückkehr ohne die Eisschicht effizienter.

3. Auch ein Blick in den Keller lohnt sich immer: Hier laufen häufig unbemerkt elektrische Geräte. Wer etwa seine Heizungsanlage auf „Sommer“ umstellt, spart viel Strom, da dann die Heizungspumpen abgeschaltet werden.
4. Vor der Abreise lohnt es sich außerdem, den Stromzähler zu kontrollieren und den Stand zu notieren. So lässt sich nach der Rückkehr feststellen, ob tatsächlich alles ausgeschaltet war.
5. Und zu guter Letzt: Machen Sie das Licht aus. Schon eine alte 60-Watt-Birne, die zwei Wochen lang unbemerkt vor sich hin brennt, verbraucht in dieser Zeit Strom im Wert von rund fünf Euro.

Die Energieberaterinnen und Energieberater der Verbraucherzentrale informieren anbieterunabhängig und individuell.

Verbraucherzentrale Sachsen

LAMEI2017 im Sportpark „Camillo Ugi“ am 17. und 18. Juni 2017

Landesmeisterschaft der Spielleute im LMSV

Am Sonnabend, dem 17. Juni 2017, und am Sonntag, dem 18. Juni 2017, finden in Markkleeberg im 40. Gründungsjahr des Markkleeberger Stadtfanarenzuges die 27. Landesmeisterschaften der Sächsischen Spielleute statt. Mehr als 800 Akteure aus 24 Musikzügen werden erwartet. Die besten Formationen werden ermittelt. Schon jetzt steht fest: Die Mitglieder der Spielmanns-, Fanfaren- und Schalmeienzüge werden eine abwechslungsreiche Show bieten. Für alle Besucherinnen und Besucher wird ein wahrer Hochgenuss geboten.

Wettkampfprogramm

Samstag 17.06.2017

- 09.45 Uhr Einmarsch und gemeinsames Spiel aller Vereine im Stadion
Feierliche Wettkampferöffnung durch den Schirmherrn OBM Karsten Schütze
- 10.15 Uhr Wettkampfbeginn im Stadion
Pflichtdurchgang Spielmannszüge der Erwachsenen
- 12.00 Uhr Mittagspause
- 13.00 Uhr Kürdarbietung Spielmannszüge der Erwachsenen
- 16.00 Uhr Große Sondershow des Vizeweltmeisters Marsch- und Drillkontingent Oberlichtenau (außerhalb der Wertung)
- 16.30 Uhr Siegerehrung Einmarsch und gemeinsames Spiel aller Vereine im Stadion
- 19.00 - 01.00 Uhr Große Spielleuteparty im Festzelt mit JBO Grimma, DJ der Showkiste Leipzig, LAMEI2017-Feuerwerk

Sonntag 18.06.2017

- 10.00 Uhr Wettkampf der Schalmeiorchester zum Frühstück im Festzelt
- 12.30 Uhr Wettkampferöffnung der Nachwuchsspielmannszüge und Fanfarenzüge
Einmarsch und gemeinsames Spiel aller Vereine im Stadion
Siegerehrung der Schalmeiorchester
Pflichtdurchgang Fanfarenzüge
- 13.15 Uhr Wettkampf der Nachwuchsspielmannszüge
- 13.45 Uhr Kür mit Musikschau der Fanfarenzüge
- 15.00 Uhr Musikprogramm der Schalmeienkapelle Großpösna 1950 e.V. (außerhalb der Wertung)
- 16.15 Uhr Siegerehrung, Einmarsch und gemeinsames Spiel aller Vereine im Stadion
feierlicher Wettkampfabschluss, Zapfenstreich durch den Stadtfanarenzug Markkleeberg

Zeitangaben können aufgrund des Wettkampfablaufes abweichen!

Karten

Karten für die 27. Landesmeisterschaften gibt es im Kartenvorverkauf ab 07. Juni 2017 in der Tourist- und Stadtinformation, Rathausstraße 22, in Markkleeberg.

Tageskarten: 6,- Euro

Spielleuteparty 4,- Euro

Doppelkarte inkl. Spielleuteparty: 13,- Euro

Kinder bis 14 Jahre frei!

Austragungsort und Parkmöglichkeiten

Die Landesmeisterschaften der Sächsischen Spielleute finden im Sportpark „Camillo Ugi“ statt. Parkmöglichkeiten stehen direkt am Marktkauf zur Verfügung. Autofahrer werden vor Ort eingewiesen.

Weitere Informationen gibt es unter www.lamei2017.de

Jürgen Wiesner / Stadtfanarenzug Markkleeberg



40 Jahre Stadtfanarenzug Markkleeberg

17./18. Juni.2017 Sportpark Camillo Ugi

Sachsens beste Spielmanns-, Fanfarenzüge und Schalmeiorchester im Kampf um den Titel

Mit den Sachsenmeistern von 2016:
Stadtfanarenzug Markkleeberg
Spielmannszug Radeberg
Milkauer Schalmeien

- Sondershow des Vizeweltmeisters Marsch und Drillkontingent Oberlichtenau
- Große Spielleuteparty im Festzelt mit JBO Grimma und Showkiste Leipzig
- Großes LAMEI-Feuerwerk

Unterstützt durch:
Stadt Markkleeberg
Ernia
ergobag/Satch
Casa die Nova
Fotostudio Fotofonie
Krostitzer Brauerei

Landesmeisterschaft der sächsischen Spielleute
17./18. Juni 2017 in Markkleeberg

/Vg./ Jürgen Wiesner / wiesner@stgmk.de / www.lamei2017.de / Tel.: 0341/22207 / 22208 / Fax: 0341/22207 / 22208 / Mail: wiesner@stgmk.de

Wie eine Vielgefragte Namen und Gesicht mehrfach änderte

Vom Ring zum Rathaus, da war doch mal was ... mit und ohne Hausnummer

Ich vermute, als es noch keine digitalen Schrittzähler gab, ist über die Zeiten jeder Oetzscher, Gautzscher, Markkleeberger, gleich welchen Alters, zigtausend Schritte hier entlang gelaufen. Von Ost nach West, von West nach Ost. Am 24. Juni 2017 können Sie ebenfalls in einer Richtung Ihre Schritte zählen, elektronisch oder gefühlt. Ich werde dabei sein, allerdings nicht zählen, sondern etwas erzählen, über Häuser, Menschen, Geschäfte, Lokale, Merkwürdiges und ... meinen ersten richtigen Kuss, falls auch der interessiert. Für all das gab und gibt es Adressen und Hausnummern, obwohl die sich auf dieser Strecke in Richtung Rathaus oft änderten. Das hatte mal politische, mal geografische Gründe. Da spielen Lenin, Marx sowie Oetzsch, Gautzsch und weitere Akteure eine Hauptrolle.

Wichtiger als diese Namen waren zwischen 1920 und 2000 andere Namen unterschiedlichster Gewerke und Geschäfte, Lokale und Institutionen, die sich entlang dieser vielgefragten Straße einen Platz, inklu-



Straße in Bahnhofsnähe, 1934

sive Hausnummer, gesichert hatten. Eine unvollständige, alphabetische Aufzählung mag jetzt zunächst genügen: Apotheke, Bäcker, Bahnhof, Bekleidung, Blumen, Drogerie, Eisdiele, Feinkost, Fleischer, Fotograf, Frisör, Gemüse, Kino, Lebensmittel, Lederwaren, Papiergeschäft, Porzellanwaren, Post, Reformhaus, Restaurant, Süß- und Tabakwaren, Wein. Ich bin mir sicher, jeder, der schon etliche Jahre in dieser Stadt wohnt, wird bei unserem Spaziergang unterschiedlichste Erinnerungen haben. Ich freue mich drauf.

Wie werden an diesem Nachmittag, die einstige Ortsgrenze zwischen Gautzsch und Oetzsch überschreiten und das einmalige berühmt, berühmte Schienenkreuz mit Schranke, zwischen Straßenbahn (die war mal) und Eisenbahn (die gibt's noch) überqueren sowie einen Blick in Richtung Tunnel werfen, der einst gebaut wurde, da viele Fußgänger das oftmals lange Warten vor den geschlossenen Schranken aufregte. Schrankenwärter, die Tag und Nacht ihren Dienst taten, hatten strenge Vorschriften. Ihr kleines Häuschen steht noch.

Ein weiterer Kreuzungspunkt sorgte vor einigen Jahrzehnten für heiße Debatten, dort befindet sich noch heute die Pelikan-Apotheke. Da existiert nunmehr eine wunderbare Ampel, die für Kraftfahrer und Fußgänger im Sekundentakt anzeigt, wenn sich die Farben wieder ändern. Mir gefällt das sehr. Als ich Knirps und Fußgänger war, es betraf natürlich auch die Erwachsenen, wurde an dieser Kreuzung die erste Ampel unserer Stadt installiert. Oh, da gab es „Pro und Contra“ ... und Fragen. Warum soll ich warten, obwohl kein Auto kommt, aber die Ampel Rot zeigt? Der Abschnittsbevollmächtigte der Volkspolizei, der ab und an die

Kreuzung inspizierte, verstand da keinen Spaß. Damals fuhren längst nicht so viel Autos über diese Kreuzung ... und Fußgänger liefen also bei Rot los. Ich glaube, wenn der Verkehrspolizist schlecht gelaunt war, kostete das mal 5 Mark.

Eine andere Leuchte, richtiger Leuchtstoffröhre, sorgte stattdessen für damals noch ungewohnte Farbspiele. Unweit dieser Kreuzung wurde, Anfang der 1960er Jahre, die erste Leuchtreklame im Ort installiert: Weißbach. Ein attraktives Geschäft mit großen, an den Ecken gerundeten Schaufenstern, geschmackvoll dekoriert mit Porzellan und Haushaltswaren, nun auch in der Nacht nicht mehr zu übersehen. Es gehörte der Familie gleichen Namens. Wenn wir beim Stadtspariergang daran vorbei laufen, lächeln uns heute Plakate einer Politikerin an. Sie hat, unter dieser Adresse, ihr Wahlkreisbüro eröffnet. Wie viel Schritte mögen wir dort, von unserem Ausgangspunkt, schon gezählt haben?

Langsam erreiche ich, zumindest in meinem heutigen Beitrag, das Ziel. Das schöne, oft umgebaute Rathaus, der heutige Verwaltungsmittelpunkt der Großen Kreisstadt war ursprünglich Hotel und Lokalität „Zur Linde“. Es wurde durch die Gemeinde 1921 von der Leipzi-



Ein Blickfang, 1920 (Abb. Archiv Zock)

ger Vereinsbrauerei für eine stattliche Summe erworben. Der Umbau zum Rathaus erwies sich wegen zunehmender Verwaltungsaufgaben und steigender Einwohnerzahlen als dringend notwendig. Der damalige Bürgermeister Paul Fischer weihte am 13. Oktober 1921 den neu entstandenen Komplex ein. Gemeindeämter gab es bis dato, in unterschiedlichster Anzahl und Größe sowie wechselnden Adressen, in allen Ortsteilen. Nach weiteren Eingemeindungen stieg die Bewohnerzahl der nunmehrigen Stadt Markkleeberg schon bis zum Jahr 1939 auf 18.000 an, demgegenüber standen 224 Verwaltungsmitarbeiter. Ein weiteres Gebäude in unmittelbarer Nähe, das Stadthaus, half aus erneuter Raumnot. Als politischer Mittelpunkt spielte das Rathaus, bei der amerikanischen Besetzung 1945, eine nicht unwichtige Rolle. Dort befand sich das Polizeirevier mit Waffenkammer.

Unser Stadtspariergang 2017 wird am 24. Juni, gegen 17.30 Uhr, im Ratskeller garantiert ein friedliches Ende finden. Sie haben nunmehr die Qual der Wahl: Entweder Sie kaufen das Ticket schon jetzt in der Rathausstraße 22, an allen reservix-Vorverkaufsstellen oder buchen über die Hotline 01806 700 733.

Trotzdem gilt, wie 2016 auf der Koberger Straße: Kurzentschlossene werden von mir nicht nach Hause geschickt!

Auf Wiedersehen, am Sonnabend, den 24. Juni, ab 15 Uhr, Am Ring, vor der Bäckerei.

Auf Wiederlesen im Journal 14/2017

Ihr Michael Zock / Stadtchronist (0341 9803988)

CDU: Investor gibt Vorhaben am Cospudener See auf!

Die Markkleeberger Union bedauert die Entscheidung von Herrn Recknagel und zeigt sich besorgt über die aktuellen Entwicklungen.

„Es gab mehrere positive Stadtratsbeschlüsse und aufgrund übertriebener Bürokratie scheitert nun dieses Vorhaben. Das hätte nicht passieren dürfen. Wenn wir so mit Investoren umgehen, haben wir perspektivisch mit Blick auf die Entwicklungen um Markkleeberg herum ein Problem.“ so Funke.

Die letzten Wochen sind mehr als unerfreulich, schaut man auf die geplanten Vorhaben z.B. Bebauungsplan Hafenstraße, Hotel Neubau, Hausboote um nur einige Themen zu nennen, muss man sagen hier liegt hoher Diskussionsbedarf in der Luft. Gemeinsam mit der Stadtratsfraktion wird sich der Stadtverband für einen professionellen Umgang mit

Investoren und eine nachhaltige Entwicklung der Seen einsetzen. Markkleeberg muss sich weiterentwickeln und darf nicht den Anschluss im Neuseenland verlieren.

„Jahrelang war Markkleeberg Vorreiter, wir sollten es jetzt nicht beim Thema gescheiterter Projekte werden.“ so Funke abschließend.

Mario Preller

Die LINKE: Zu den Belangen der Älteren in Markkleeberg

In jüngerer Zeit werden die Markkleeberger Stadtratsmitglieder der LINKEN vermehrt daraufhin angesprochen, dass die Stadtverwaltung zwar viel für die jüngeren Bewohner tut, aber doch recht wenig für die Älteren, und manchmal sogar gegen ihre objektiven und klar geäußerten Interessen. Festgemacht wird das vor allem an den unbequemen Zustiegsmöglichkeiten, die mit der Stilllegung der Straßenbahnlinie 9 und der Umstellung auf den Busverkehr verbunden sind, dann ganz konkret am fehlenden Aufzug am Bahnhof Großstädteln, den Schwierigkeiten altersgerechten bezahlbaren Wohnraum zu finden (gemeint sind vorrangig Geschosswohnungen mit Aufzügen), langen Wartezeiten auf Pflegeplätze und Plätze auf betreutes Wohnen und an unzureichenden Angeboten für eine gesundheitsfördernde sportliche Betätigung außerhalb medizinischer

Verordnungen. Bemängelt wird auch recht heftig, dass es in unserer Stadt kaum noch preiswerte Gaststätten gibt, die dem Einkommen der Rentner angemessen sind, so dass diese sich immer mehr ausgeschlossen fühlen. Sicher wird die Stadtspitze nicht alles und zu jedermanns Zufriedenheit lösen können. Der Grundtenor in diesen kritischen Äußerungen ist aber unverkennbar: Viele der Älteren sehen ihre legitimen Belange nicht einmal wahrgenommen. Die LINKE sieht hier Handlungsbedarf. Die Stadt verfolgt zwar viele Projekte, Konzepte oder Leitbilder, aber es fehlt eines, das die Lebensqualität unserer älteren Mitbewohner mal umfassend in den Blick nimmt und definitiv Schwerpunktaufgaben ableitet.

Fraktion Die LINKE im Stadtrat Markkleeberg

SPD: Pylonbrücke und Stadtradeln – neue Attraktionen für Radfahrer

Der Sommer naht und die Aktivitäten im Freien nehmen wieder zu. Da trifft es sich gut, dass unsere schöne Stadt um zwei neue Attraktionen reicher ist bzw. es in Kürze wird. Zum einen wurde am 23. Mai offiziell die Pylonbrücke über der B2 in Höhe des Ortsteils Gaschwitz eröffnet. Dieses Bauwerk ist nicht nur optisch ein Hingucker, sondern erfüllt auch einen ganz praktischen Zweck. Es stellt alte Wegebeziehungen vergangener Tage wieder her. Dadurch ist es künftig möglich, vom Cospudener See durch Gaschwitz zum Markkleeberger See in Richtung Seepark Auenhain oder am Kanupark zu radeln. Die Querverbindung zwischen beiden Seen war ein Ziel, das wir seit Jahren verfolgt haben. Nun endlich ist es soweit. Dabei bietet es sich an, die neue Strecke mit dem Fahrrad im Rahmen des Stadtradelns – der zweiten neuen Attraktion

– zu erkunden. Daran wird Markkleeberg in diesem Jahr zum ersten Mal teilnehmen, nachdem im Oktober vergangenen Jahres der Stadtrat auf gemeinsamen Antrag von SPD und Grünen hin dies mit überwältigender Mehrheit und fraktionsübergreifend beschlossen hatte. Stattfinden wird das Stadtradeln in Markkleeberg vom 29. Juli bis 18. August 2017. Anmeldungen können bereits jetzt unter <https://www.stadtradeln.de/markkleeberg/> vorgenommen werden. Wir freuen uns über zahlreiche Teilnehmende und am Ende über viele gesammelte Kilometer. Gern können wir gemeinsame Radtouren planen. Sprechen Sie uns dazu zum Beispiel einfach zu unserem nächsten Café Kommunale am 19. Juni 2017, 17 Uhr, in der Rathausstraße 19 an.

Sebastian Bothe

Hinweis der Redaktion

Die Ausgabe 13/2017 erscheint am 21. Juni 2017.
Zuarbeiten von Schulen, Kitas und Vereinen bitte an:
stadtnachrichten@druckhaus-borna.de

Hinweis an die Kitas und Schulen:
Bitte teilen Sie uns Ihre Termine für Zuckertütenfeste, Einschulungen usw. frühzeitig mit, damit wir ggf. für unser Journal ein paar schöne Fotos machen können, die Kids, Eltern und auch Oma und Opa werden sich freuen.

SPD

SPD

Aktuelle Meldungen aus Markkleeberg finden Sie auf unserer Homepage:
www.SPDMarkkleeberg.de
oder bei facebook:www.facebook.com/spdmarkkleeberg

Café Kommunale – Sprechstunde unserer Stadträte
Montag, 19. Juni 2017, 17 Uhr, Rathausstraße 19
Kommen Sie zu den Themen, die Sie bewegen, mit unseren SPD-Stadträten ins Gespräch.

Öffentliche Fraktionssitzung der Stadtratsfraktion
Montag, 19. Juni 2017, 18 Uhr, Rathausstraße 19

Öffentliche Vorstandssitzung der SPD Markkleeberg
Montag, 19. Juni 2017, 19 Uhr, Rathausstraße 19

SPD-Ortsverein und Stadtratsfraktion